

STECKBRIEF



Name: _____

Davis

Vorname: _____

Robert

Familienstand: _____

Verheiratet, eine Stieftochter Nicole, zwei Enkel Christin und André

Geburtsdatum: _____

19.03.1959

Geburtsort: _____

Cosford, England

Wohnort: _____

Bergheim

Beruf: _____

Bankkaufmann

Hobbys: _____

Angeln, Sport, Fitness

Lebensmotto: _____

Audiatur et altera pars (Man höre auch die andere Seite)

Schwäche: _____

Rauchen

Tätigkeiten: _____

Ka-Ro-Gebärdensprache

Lieblingssmarke: _____

Google

für unser Geld, und deshalb sollte es richtig angelegt werden.

In welchen Sparten können sich Bankkunden bei dir beraten lassen?

Bankkunden erhalten bei mir eine Rundumberatung, angefangen bei der Kontoführung über Kredite, Baufinanzierung, Bausparen, vermögenswirksame Leistungen bis zu allen Arten von Altersvorsorge und Versicherungen.

Berätst du auch Gehörlose in Bankangelegenheiten, die nicht persönlich zu dir kommen können?

Selbstverständlich. Ich bin stets über Skype, E-Mail und per SMS erreichbar, auch außerhalb der Banköffnungszeiten.

Wie ist es bei Banken, die kein Gebärdensprachkompetentes Personal haben. Muss die Bank den Gebärdendolmetscher für einen Gehörlosen stellen, oder muss sich der Gehörlose selber darum kümmern?

Der Kunde muss sich leider selbst um einen Dolmetscher kümmern. Deshalb habe ich mein eigenes „Netzwerk“ aufgebaut. Ich habe eine Reihe von hörenden Personen, die mir nahe stehen und auch in Gebärdensprache beraten können.

Wie kam es zu deiner Taubheit?

Es ist über zehn Jahre her. Da bin ich morgens aufgestanden und merkte, dass ich aus einem Ohr blutete. Also ab zum HNO-Arzt. Der hat mich ins Krankenhaus geschickt, wo Cholesteatom diagnostiziert

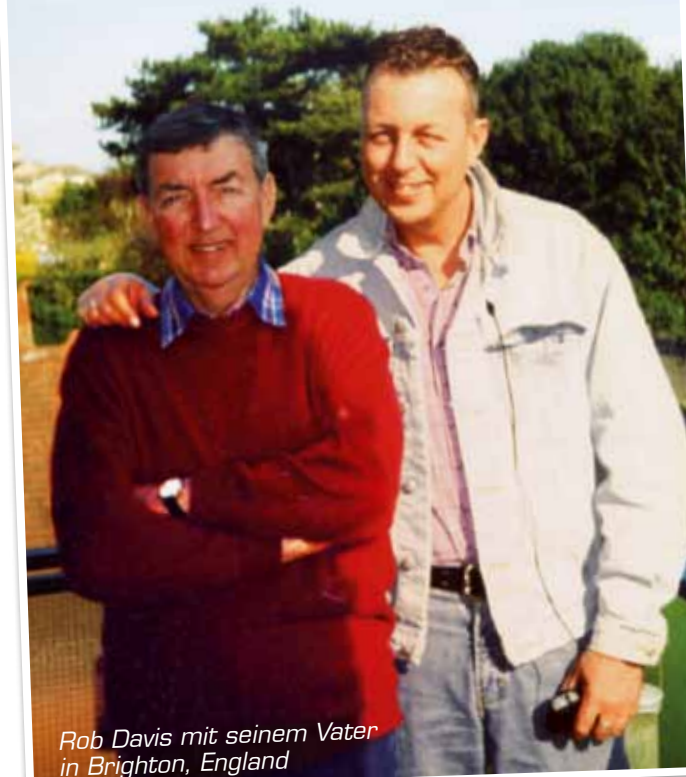
wurde. Das ist eine chronische Knochenentzündung, die das Mittelohr zerstören kann. Was folgte, waren eine Reihe Operationen und Korrekturen, ein Hörsturz ... bis ich an Taubheit grenzend schwerhörig war. Hörgeräte halfen mir nicht, ich fühlte mich nicht wohl damit. Es dauerte, bis ich mich entschied, ein Cochlear Implantat einsetzen zu lassen. Es war eine Entscheidung, die ich für meine Familie getroffen habe, um ihr Leben einfacher zu machen. Ich bin froh, dass ich jetzt zumindest einen Teil der Gespräche mitbekommen kann. Das Schöne ist, ich kann 'offline' gehen, also gehörlos sein - und es genießen.

Wie bist du mit deiner Taubheit auf der Arbeit, bei Freunden und in der Familie zurecht gekommen?

Zu Anfang schwer! Ich habe niemanden darüber informiert. Ich schämte mich und hatte Angst, meine Anstellung zu verlieren. An der Börse handelte ich mit Millionen von Euros. Um meine Arbeit machen zu können, musste ich telefonieren. Ich habe es hinbekommen, aber es war ein Mordstress. Ich lag nachts wach und hoffte, dass, was ich gehandelt hatte, das Richtige war. Ich war anerkannter Schwerbehinderter, meinen Arbeitgeber und meine Familie informierte ich darüber aber nicht.

Dann kam der Zeitpunkt, an dem du dich mit deiner Taubheit geoutet hast.

Ja, ich erkannte, dass es so nicht weitergehen konnte. Also habe ich meinem Chef, meinen Freunden und meiner Familie die Wahrheit gesagt und gleichzeitig eine Reha in Rendsburg beantragt. Natürlich war es



Rob Davis mit seinem Vater in Brighton, England



Robs Leidenschaft: das Angeln



Davis 'in the USA': Rob bildete sich bei Refco Inc. (Chicago) weiter



Rob Davis mit seinen beiden Enkeln Christin und André

power one
– Die Hörgeräte-Energie.

power one)))



Die Herstellung unserer Batterien erfolgt in der weltweit größten und modernsten Produktionsstätte für Hörgerätebatterien in Ellwangen, Deutschland.

